

Zeitschrift:	Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber:	Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band:	66 (2008)
Heft:	346
Artikel:	Eine Reise durchs Himmelsjahr 2008 : Astronomie pur im Planetarium Luzern
Autor:	Jost, Hugo
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-897828

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Eine wunderbare Nacht»

Die Veranstaltung «Féerie d'une Nuit» findet 2008 bereits zum fünften Mal statt, dieses Jahr am 12. Juli. Der Anlass hat sich zum Ziel gesetzt, alle an der Astronomie interessierten Leute, egal ob jung oder alt, Amateur oder Wissenschaftler, zusammen zu bringen. Nicht weniger als 60 Helferinnen und Helfer machen die «Féerie d'une Nuit» zu einem wichtigen Treffen der Astrozene in der Romandie. Dieses Jahr – gewissermaßen zum 5-jährigen Bestehen der Veranstaltung – sind speziell die Deutschschweizer Astronomiefreunde zum Fest eingeladen. Immer wieder gelang es den Organisatoren, prominente Astronomen zu gewinnen, in den vergangenen Jahren etwa Claude Nicolier, Didier Queloz oder Nicolas Outters. Angaben zum Park «Signal de Bougy» und zur Anreise per Bahn oder mit dem Auto findet man unter den nachfolgenden Internetadressen.

<http://www.signaldebougy.ch>
<http://www.feeriedunenuit.ch>

Eine Reise durchs Himmelsjahr 2008

Astronomie pur im Planetarium Luzern

■ Von Hugo Jost

Am Samstag, 12. Januar 2008 durften wir schon zum sechsten Mal die von der Astronomische Gesellschaft Luzern und dem Verkehrshaus Luzern organisierte Astronomischen Jahresvorschau geniessen. 2008 hat noch viele spannende Ereignisse für uns bereit.

Wie üblich ist das Planetarium bis auf den letzten Platz besetzt. Und traditionsgemäss beginnt die Vorführung ein klein wenig verspätet. Wir warten noch auf ein paar junge Zuschauer aus ...? Nun, das macht ja nichts. Geniessen wir halt während dem Warten in den bequemen Sesseln die Vorfreude auf die Vorführung.

Dieses Jahr folgen sich die Astronomischen Ereignisse in schöner Regelmässigkeit. Deshalb führt uns das Programm von Januar bis Dezember gemütlich durchs ganze

Jahr: Bedeckungen der Plejaden durch den Mond, Mondfinsternisse, spektakuläre Planetenkonstellationen, schöne Sternbilder, alles zieht gemächlich an uns vorbei. Wieder einmal mehr sind wir fasziniert von den Möglichkeiten des Planetariums. Alle astronomischen Ereignisse können, auch in Wiederholung oder rückwärts, bei stets schönem Wetter gezeigt werden. So macht Astronomie sogar im Januar Spass und wir können uns gemütlich merken, welche Ereignisse wir uns im Laufe des Jahres live ansehen möchten.



Gespanntes Warten auf den Beginn der Vorführung. (Foto: AGL)

Dann wurden auch noch Sternbilder «geschossen»

Im zweiten Teil der Veranstaltung findet als Neuigkeit das „Sternbilderschiessen“ statt. Unter kundiger Leitung von Karl Oechslin können wir unsere Kenntnisse über die Sternbilder auffrischen. Bevor es aber soweit ist, werden drei Freiwillige gesucht. Wie auch bei Amateur-Astronomen üblich scheint unerwartet niemand mehr auch nur die geringste Ahnung zu haben, was denn ein Sternbild sein könnte. Zum Glück meldet sich doch recht rasch eine junge Dame und auch zwei mehr oder weniger freiwillige Herren werden gefunden.

Nun geht's los. Der Sternenhimmel wird in die Kuppel projiziert. Die drei Freiwilligen sollen jetzt mit dem Laser-Pointer nacheinander die „Grosse Bärin“ zeigen. Ja: Die kennt man doch! Nur? Wo liegt sie denn nun am Himmel? Wo sind die Beine und wo gar die Füsse? Nacheinander werden uns drei verschiedenen Versionen gezeigt.

Einer aber weiß es genau: Es ist Karl Oechslin, der uns ruhig und fundiert erklärt, wie denn die Bärin ans Himmelszelt kam und wie sie daliegt. Weiter geht's danach mit Herkules, Kassiopeia und der Leier. Und immer wieder ist man bei den Ausführungen von Karl überrascht, wie die Sternbilder eben, wenn man die Sache genau nimmt, etwas anders aussehen, als man sich das vielleicht gewohnt ist.

Es sind kurzweilige, interessante dreissig Minuten, die uns da geboten werden. Nur zu gerne möchten



Dani Schlup vom Planetarium des Verkehrshauses Luzern freut sich sichtlich über das zahlreich erschienene Publikum. (Foto: AGL)

wir das Sternschiessen mit Karl Oechslin auch nächstes Jahr wieder erleben. Leider ist uns dies nicht mehr vergönnt. Karl Oechslin verstarb am 24. Januar 2008 überraschend im Alter von 82 Jahren. Er wird uns so in Erinnerung bleiben, wie wir ihn zuletzt noch am 12. Januar 2008 im Planetarium Luzern erleben durften: Als profunder Kenner der Sternbilder, als ein humorvoller Mensch, der unzählig viele, interessante Geschichten zu erzählen wusste. Die zahlreichen Planetariumsbesucher freuen sich schon jetzt auf die nächste Vorführung am 17. Januar 2009 um 16.30 Uhr. Es lohnt sich, dieses Datum zu merken und sich rechtzeitig anzumelden.

Der grosse Schlussapplaus gehörte Dani Schlup und Markus Burch für ihre interessante Spezialvorführung sowie Karl Oechslin für seine kompetenten Ausführungen anlässlich des «Sternbilder schiessens».

Hugo Jost-Hediger

Jurasternwarte Grenchen
CH-2540 Grenchen

hugojost@bluewin.ch
www.jurasternwarte.ch

Gewusst?

Heute gibt es zahlreiche professionelle astronomische Simulationsprogramme, mit denen sich die Himmelsphänomene für einen beliebigen Standort auf der Erde Sekunden genau rechnen lassen. Im Planetarium Luzern dagegen werden die Erscheinungen geozentrisch, das heißt vom Erdmittelpunkt aus projiziert, womit gewisse Planetenkostellationen oder auch Begegnungen des Mondes mit einem Mitglied aus der Sonnenfamilie wegen der Parallaxe etwas «verschoben» dargestellt werden. So sieht man etwa die Konstellation am Abend des 31. Dezember 2008 zwischen Mond und Venus, sowie Merkur und Jupiter nicht genau so, wie man sie in Luzern tatsächlich sehen wird. Auch bei den Mondphasen scheinen da und dort geringe Abweichungen aufzutreten. Da wird einem auf einmal bewusst, dass der Planetariumsprojektor eben ein gigantisches Uhrwerk ist, das rein mechanisch funktioniert und so gesehen niemals mit einem Programm wie dem «starry night», was die Präzision anbelangt, Schritt halten kann. Und trotzdem wähnt man sich in der riesigen Planetariumskuppel doch eher unter einem «richtigen Sternenhimmel» zu sitzen, eine Wirkung, die bei der Projektion des «starry night»-Programms auf eine Leinwand nie erzielt werden kann. So haben beide, Planetarium und astronomische Programme, ihre klaren Vorteile.

Thomas Baer